GEGRÜNDET VON PETER RICKERS
44. JAHRGANG

# der Niendorfer

SPD

25. JANUAR 2019 Nummer 1

## Neujahrsempfang

### der Distrikte Niendorf und Schnelsen

***Gute Laune, viel Prominenz:*** *unser Neujahrsempfang* Foto: Björn Uhde

Diesmal war Schnelsen Ausrichter für den traditionell gemeinsamen Neujahrsempfang unserer beiden Distrikte.

Matthias Ederhof, der Schnelsener SPD-Chef, begrüßte über 100 Vertreter von Vereinen, Institutionen und Initiativen sowie zahlreiche engagierte Bürger und Bürgerinnen, Partei- und Fraktionsmitglieder im Clubhaus des TuS Germania Schnelsen.

Aufgeschlossen und guter Laune unterhielten sich die verschiedenen Stadtteil-Akteure bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen über das, was im Stadtteil gerade läuft oder noch laufen soll - und natürlich auch über Politik.

Politischer Hauptredner war unser Europa-Abgeordneter Knut Fleckenstein, der im Mai für Hamburg erneut zur Europa-Wahl antritt. Eindringlich schilderte er die verfahrene Situation in Großbritannien nach Ablehnung der Brexit-Vereinbarung durch das britische Unterhaus. Auch ein neuer „Plan B“ von Premierministerin Theresa May dürfe keine „Rosinenpickerei“ bei den vier Grundfreiheiten der EU sein. Wer freien Warenverkehr für sich beanspruche, müsse auch Bewegungsfreiheit von EU-Bürgern akzeptieren und sie nicht abschaffen wollen.
Er sehe mit Sorge, dass es immer mehr Versuche gebe, den Zusammenhalt in Europa zu schwächen. Das geschehe von außen etwa durch Trumps Politik, aber auch von innen durch rechte Nationalisten. Grotesk sei es, wenn eine Partei wie die AfD in ihrem Wahlprogramm die Auflösung des EU-Parlaments fordere, gleichzeitig aber um Mandate dort kämpfen wolle.

Unter großem Beifall appellierte Fleckenstein an alle, bei der kommenden Europa-Wahl „diejenigen zu wählen, die Europa weiter entwickeln wollen und nicht diejenigen, die es abwickeln wollen.“

Anschließend stellten sich der Schnelsener Spitzenkandidat für die Bezirksversammlungswahl, Koorosh Armi, und die Niendorfer Nummer 1 der Wahlkreisliste, Ines Schwarzarius, vor.
Als zukünftige Vorhaben sehen die Schnelsener die Weiterentwicklung der Schullandschaft im Stadtteil sowie den Bau der S 21 mit der geplanten Bahnstation Schnelsen-Süd. Auch ein Standort für eine neue Feuerwache solle zügig gefunden werden. Im Wohnungsbau solle bei aller Anerkennung von Bezahlbarkeit gleichzeitig darauf geachtet werden, Grünflächen weitgehend zu verschonen. In Niendorf werde man sich um die Weiterentwicklung der Zentren Tibarg und Niendorf-Nord kümmern, versprach Ines. Im Osten Niendorfs soll die im Bürgerdialog entstandene Idee eines „Bürger-Busses“ zur Verbesserung der örtlichen Mobilität weiter verfolgt werden.
Im „Haus der Jugend“ werde man das Jugendparlament weiter unterstützen. Beide Kandidaten betonten, dass sie bei allen Vorhaben den direkten Dialog mit den BürgerInnen suchen.

Das Resumée von Matthias Ederhof: „Wir sind gut aufgestellt und gehen mit großer Zuversicht in die Europa- und Bezirkswahlen am 26. Mai“.

## Winter in Niendorf

Foto: Björn Uhde

# Immer mittwochs...

## Volker Bonorden hilft bei der Hamburger Tafel

Foto: Sebastian Mietzner

***Volker Bonorden:*** *Engagiert bei der Hamburger Tafel*

Unser Genosse Volker Bonorden, früher Hamburgs oberster Personalchef, engagiert sich ehrenamtlich schon seit anderthalb Jahren bei der Hamburger Tafel. **Monika Schaal** fragte nach.

***Die Hamburger Hamburger Tafel versorgt Bedürftige mit Lebensmitteln. Was ist Deine Aufgabe?***

Die Tafel verfügt über 12 Sprinter - 3,5-Tonner mit Kühleinrichtungen - mit denen bei Geschäften, großen Märkten oder Hotels Lebensmittel eingesammelt werden, die der Tafel gespendet werden. Eines dieser Fahrzeuge fahre ich. Aber wir arbeiten im Team. Dazu gehört auch eine Beifahrerin oder ein Beifahrer, manchmal sind wir auch zu dritt; von Montag bis Freitag fahren alle 12 Wagen ihre vorgesehene Tour im Bereich Hamburg nördlich der Elbe.

***Wie läuft das bei Dir konkret ab?***

Ich habe der Tafel meinen Mittwoch gespendet Das heißt, ich stehe dann um 5:30 Uhr auf, damit ich um etwa 7:30 Uhr in der Schimmelmannstraße in der Wandsbeker Zentrale, bin. Dort laden wir das Leergut auf und fahren unsere vorgegebene Tour zu den Spendergeschäften ab. Dort sind die nicht mehr für den Verkauf vorgesehenen Nahrungsmittel für die Tafel bereits aussortiert, die wir dann einladen. Die Tour endet etwa zwischen 13:00 und 14:00 Uhr wieder in der Wandsbeker Zentrale. Unseren Wagen übernimmt dann eine neue Crew, die die Waren zu der für unsere Tour vorgesehenen Ausgabestellen bringt. Es gibt 27 soziale Einrichtungen - meist der Diakonie - sowie etwa 65 weitere Stellen, die von der Tafel regelmäßig mit Lebens mitteln versorgt werden. Damit die Ausgabestellen regelmäßig täglich versorgt werden können, bedarf es einer sehr guten Organisation der Zentrale, und einer hohen Verlässlichkeit der zirka 100 MitarbeiterInnen. Etwa 95 davon sind ehrenamtlich tätig. Jede und jeder ist gehalten, die Zentrale rechtzeitig zu informieren, wenn eine oder einer mal verhindert sind. Dann wird für Ersatz gesorgt.

***Was bekommt ihr an Waren?***

Das reicht von Backwaren aller Art über Obst und Gemüse bis hin zu Fertiggerichten, Konserven, Milchprodukten oder Getränken; es sind vor allem am Mindesthaltbarkeitsdatum orientierte Produkte. Supermärkte, spezielle Lebensmittelgeschäfte oder Cafés überlassen uns diese Waren regelmäßig und unentgeltlich. Die Waren, die wir mitnehmen, sind völlig in Ordnung und gut zum Verzehr geeignet. Manchmal handelt es sich auch um Produkte wie Weihnachtsartikel, die sich nach dem Fest kaum noch verkaufen lassen.
Die Aktivitäten der Tafel helfen vor allem den Bedürftigen, aber auch den Lebensmittelspendern. Das, was die Tafel mitnimmt, müsste sonst entsorgt werden. Wöchentlich erhält die Tafel an die 40 Tonnen Lebensmittel.

***Wen erreicht die Hilfe?***

Ich bin schon mal aushilfsweise zu den Verteilstellen mitgefahren. Dort werden die Waren sortiert und ansprechend präsentiert. Meistens warten die Empfänger schon auf die Ausgabe. Die Tafel beliefert aber auch Einrichtungen wie Pik As, Café mit Herz, Frauenhäuser und Unterkünfte im Winternotprogramm. Insgesamt werden nach meinem Wissen in Hamburg rund 20.000 Menschen versorgt.

***Wer hilft bei der Tafel mit?***

Das sind ganz unterschiedliche Menschen. Unterwegs wird viel miteinander gesprochen. Das ist oft richtig interessant. Bei einer meiner Touren fuhr ich mit einer ehemaligen Ärztin, die ihre Praxis aus Altersgründen aufgegeben hatte. Wir haben aber auch Einblicke in die Arbeit im Lebensmitteleinzelhandel. Dort wird wirklich hart gearbeitet.

***Warum machst Du das eigentlich?***

Meine Ausbildung, mein Berufsleben und meine familiäre Situation waren und sind sehr positiv. Jetzt möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.

## Nikolaus entlarvt

Foto: Björn Uhde

***Erwischt:*** *Heinz Dreyer*

Martina Meyer hat Heinz Dreyer in unserer Dezember-Ausgabe als Nikolaus-Alias entlarvt. Ihr Preis: Eine Führung mit Heinz durch das Hamburger Polizeimuseum einschließlich Probesitzen im Museumsknast. Die Redaktion gratuliert.

# Saldo kommunal

## Wilfried Mahnke und Nils Harringa berichten aus der Kommunalpolitik

### Bürgerbus für Niendorf-Ost

*Von Wilfried Mahnke*

Seit Jahren versuchen wir eine Verbesserung der mobilen Anbindung für die BürgerInnen im Bereich Niendorf-Ost zu erreichen. Über die Jahre scheiterten viele Versuche, mit dem HVV Verbesserungen zu erreichen. Zusammen mit BewohnerInnen und der Verwaltung diskutierten wir Ideen und Möglichkeiten. Denn, besonders für ältere Menschen, sind Fußwege zur Bushaltestelle, zum Einkauf oder Arzt zeitaufwendig und oftmals schwer. Ein mögliches Konzept sind Bürgerbusse, die einen Tür-zu-Tür-Service, ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer sowie staatliche Förderung kombinieren.

Am 13. Januar 2019 wurde nun von der Agentur Landmobil im Regionalausschuss Lokstedt ihr bundesweit bereits erfolgreich umgesetztes Konzept eines ehrenamtlich betriebenen Bürgerbusses vorgestellt. Seit acht Jahren gibt es - meist in Flächenländern - über 80 Bürgerbusse mit wachsender Nachfrage.

Die Bereitstellung der Fahrzeuge erfolgt durch Leasing über die Gemeinden und kostet in der Regel nicht mehr als 10.000 € pro Jahr. Diese jährliche Summe könnte der Bezirk Eimsbüttel über Mittel aus dem Quartiersfonds für eine altersgerechte Nahversorgung bereitstellen.

Anders als bei einem Sammeltaxi oder dem öffentlichen Nahverkehr hat der Bürgerbus eine starke soziale und durch das ehrenamtliche Engagement auch eine hohe nachbarschaftliche Komponente. Unterstützende Hilfen beim Besuch des Arztes, des Frisörs oder beim Einkaufen sind erwünscht und werden durch die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer auch geleistet. Das

Foto: Björn Uhde

Einzugsgebiet der Fahrten wird innerhalb des Hamburger Stadtgebietes klar eingegrenzt.

Nach der erfolgreichen Bürgerbeteiligung vor Ort, erfüllt das Konzept der Agentur Landmobil alle von den BewohnerInnen vor Ort geäußerten Vorstellungen und könnte dafür sorgen, dass das Leben für ältere NiendorferInnen trotz eingeschränkter Mobilität im gewohnten Umfeld lebenswert bleibt.

### Projekt Jugendparlament

Foto: Björn Uhde

*Von Nils Harringa*

Das Haus der Jugend in Niendorf hat jetzt ein Parlament! Und das wirkt auf den ersten Blick eher wie ein gemütlicher Klönschnack auf dem Sofa. Dass es dabei auch um einiges geht, davon haben Ines und ich uns vor kurzem überzeugen können. Das **JP**, das einmal im Monat tagt, bietet Kindern und Jugendlichen ein Forum zur Mitbestimmung im Haus der Jugend.

Dabei werden von der Leitung die neuesten Informationen aus dem Haus mitgeteilt. Die Mitglieder des JP bringen ihrerseits neue Ideen für Kurse und die Gestaltung im Haus ein, über die dann abgestimmt wird.

Bei unserem Besuch im Januar ging es um die Wandgestaltung in der Halle und die Inhalte des Kinderferienprogramms. Hier entschieden die Jugendlichen nach intensiver Diskussion per Abstimmung unter anderem, einen Ausflug zum Drachenlabyrinth in der Bramfelder Chaussee zu unternehmen. Aber auch Fragen des Alltags, wie die „Bekämpfung“ von Düften aus dem Sanitärbereich werden erörtert und Beschlüsse gefasst, die Abhilfe schaffen.

#### Erziehung zu Demokratie und Beteiligung im Haus der Jugend in Niendorf

Im Gespräch mit Ulrike Schütt, HdJ-Leiterin, konnten wir uns davon überzeugen, dass die gesamte Einrichtung vom Jugendparlament profitiert, weil so Beschlüsse der Leitung transparenter werden, aber auch Ideen von Besuchern schneller aufgegriffen werden können. Kinder und Jugendliche fühlen sich ernst genommen, übernehmen Verantwortung und lernen, Kompromisse zu schließen. Dies alles spricht aus unserer Sicht dafür, dass das Projekt JP im HdJ unsere Unterstützung finden sollte. Wir werden es in unserer Kommunalwahlprogramm als gelungenes Beispiel für strukturell vorgelebte Partizipation von Kindern und Jugendlichen aufnehmen. Weiter so!

Foto: Björn Uhde

# Kommunalwahl 2019

## Niendorf-Liste für die Bezirksversammlung gewählt

***Die KandidatInnen:*** *Nils Harringa, Ines Schwarzarius, Berfin Canbay, Torge Urbanski, Carola Fischbach-Pyttel, Ulrike Porr, Johannes Petersen, Guido Bäcker und Wolfgang Schumacher*

*Foto: Sebastian Mietzner*

***oh*** Unser Distrikt nominierte auf der Mitgliederversammlung am 8. Januar seine KandidatInnen für die Wahlkreisliste: 10 GenossInnen stellen sich für unseren Stadtteil zur Wahl.

Als Spitzenduo wird sich mit Ines Schwarzarius und Torge Urbanski auf der Wahlkreisliste eine gut gemischte Truppe aus Frauen und Männern, Jungen und Älteren um das Vertrauen der NiendorferInnen bewerben. Sie werden unterstützt von Berfin Canbay, Carola Fischbach-Pyttel, Ulrika Porr, Manuela Kröger, Johannes Petersen, Guido Bäcker, Wolfgang Steppat und Wolfgang Schumacher - sowie Nils Harringa einstimmig für die Bezirksliste nominiert.

Jutta Seifert und Wilfried Mahnke beenden dagegen ihre langjährige Mitgliedschaft in Bezirksversammlung und Regionalausschuss und wurden mit Dank in den (Un)Ruhestand verabschiedet.

Außerdem wählten wir unsere 13 Delegierten für die vom Wahlgesetz vorgesehene Vertreterversammlung. Auf dieser Versammlung wird die Liste für den gesamten Bezirk Eimsbüttel aufgestellt, also auch die Reihenfolge der BewerberInnen festgelegt, wie sie auf dem Stimmzettel erscheinen.

## Feier zum Jahresanfang

**Staatsminister Niels Annen ehrt unsere Jubilare**

Sonnabend, 2. Februar 2019, 15:00 Uhr,
Haus der Jugend, Vielohweg 152
Anmeldungen an Marc Schemmel, 040/5891 8957, marcschemmel@aol.com
Kuchenspende bei Sabine Steppat, 0176/3297 2475, anmelden

## Einladung zur Mitgliederversammlung

**Dienstag, 5. Februar, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant" im NTSV-Clubheim**

**Vorschlag zur Tagesordnung**

1. Mitgliederbewegung
2. Aktuelles aus Hamburg, Bund, Partei und Europa
3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Arbeitsgemeinschaften, Partei
4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr Klönschnack

## Infostand auf dem Tibarg

**am Sonnabend, 9.2. von 10:00 bis 12:00 Uhr**

Mit unseren Abgeordneten stehen wir für sozialdemokratische Politik
Rede und Antwort

*Foto: privat*

## Lust auf Jusos?

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei

**Torge Urbanski**
0157/8058 4925,
torge.urbanski@t-online.de

# Impressum

**Herausgeber** SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, 040/58918957,
**Nächste Ausgabe** 22.2.2019,
**Redaktionsschluss** 18.2.2019
© 2019 by SPD HH Niendorf
**Redaktion** Olaf Hanik (040/551 93 51, V.i.S.d.P, oh), Dr. Manfred Körner (mk), Marc Schemmel (ms)
**Layout** Björn Uhde, beyoudesign.de
**Druck** Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 Hamburg
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.
**Konto** IBAN: DE83200505501323122091, SPD Niendorf
**E-Mail** redaktion@der-niendorfer.de